

INTERPRET

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Unser letztes Infomail erreichte Sie im Frühling. Noch im Mai fanden diverse Veranstaltungen statt, von denen wir in diesem Infomail berichten. Auch die Mitgliederversammlung, die Jahrestagungen der Vermittlungsstellen sowie der Ausbildungsinstitutionen fanden am 31. Mai in Bern statt. Mit den Sommerferien ist etwas Ruhe eingekehrt, wir waren aber während der Sommermonate nicht nur untätig: Sie finden in diesem Infomail wie gewohnt Hinweise auf Veröffentlichungen und Projekte, sowie Neuigkeiten aus den verschiedenen Bereichen und von unseren Partnern.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!



Zeynep Sidar Etterlin und Irene Zwetsch

Anlässlich der Mitgliederversammlung von INTERPRET am 31. Mai wurden die Fachausweisinhaberinnen geehrt, die im Dezember 2015 die Berufsprüfung erfolgreich absolviert hatten.

Margrit Hagenow bezeichnete die Absolventinnen der ersten Berufsprüfung nach dem neuen System als Pionierinnen. Die Vielseitigkeit, Professionalität und hohe Qualität, welche durch den Fachausweis bescheinigt werden, brachte sie mit dem bekannten Schweizer Taschenmesser in Verbindung, das sie den beiden anwesenden erfolgreichen Absolventinnen der Berufsprüfung zusammen mit ihrem Fachausweis überreichte.

Rückblick auf Tagungen

3rd International Conference on Non-Professional Interpreting and Translation NPIT

5.-7. Mai in Winterthur

Zusammen mit dem Zürcher Obergericht, dem Berufsverband juslingua.ch und der Abteilung Lingua des Staatssekretariats für Migration SEM konnte INTERPRET einen gemeinsamen Panel-Beitrag zu den Professionalisierungsstrategien im Bereich des „community interpreting“ organisieren und durchführen.

Der gemeinsame Auftritt illustriert, dass eine langsame Annäherung der verschiedenen Akteure im Bereich Behörden- und Gerichtsdolmetschen stattfindet und die Nutzung von Synergien in Zukunft wahrscheinlicher wird.

Interprétation pour les services publics. Le discours de l'interprète et son influence sur la relation interpersonnelle – apport des approches discursives et argumentatives. 20.-21. Mai in Mons (Be)

Im relativ jungen Forschungsgebiet „Interprétation pour les services publics“ wird die dolmetschende Person gemäss unserem Verständnis als Teil des Gesprächs betrachtet (Dialogsituation) und nicht bloss als Sprachrohr. Der Fokus der Tagung lag auf der Rollenausgestaltung der Dolmetschenden. Im Zentrum vieler Beiträge standen die Positionierung (Rolle) und Interaktionsstrategien der Dolmetschenden. Die unterschiedlichen Fragestellungen in den präsentierten Settings verdeutlichen, dass oft erst mehrschichtige Analysen verlässliche Ergebnisse zu Tage bringen: Neben der reinen Textanalyse (korrekte Über-

setzung, Auslassungen, Ergänzungen) müssen auch Interaktionen zwischenmenschlicher Art berücksichtigt werden. So kann sich zum Beispiel eine sprachliche Ungenauigkeit im Verlauf des Gesprächs als vertrauensbildende Massnahme herausstellen, durch die ein positives Gesprächsklima überhaupt erst möglich wurde.

Neben konkreten, detailreichen Einblicken aus Forschungsprojekten und Berichten aus der Praxis wurde aus verschiedenen Regionen ein akuter Handlungsbedarf für Aus- und Weiterbildungen geäussert. Das standardisierte Qualifizierungssystem für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln in der Schweiz ist im Vergleich zur Situation in den Nachbarländern ein aussergewöhnliches und bewährtes Modell.

Die 20 Abstracts stehen auf der Konferenz-Website zur Verfügung.

- [Konferenz-Website](#)

Veröffentlichungen

Trainingshandbuch für DolmetscherInnen im Asylverfahren

Die Aussagen von AsylbewerberInnen sind im Asylverfahren von zentraler Bedeutung, denn sie sind meist das wichtigste Mittel zur Informationsgewinnung und zur Beurteilung der Glaubhaftigkeit der vorgebrachten Fluchtgründe. Den Dolmetschenden kommt darin eine Schlüsselrolle zu: dieser soll sowohl im Hinblick auf die Ausbildung der Dolmetschenden, auf die Sensibilisierung der Behördenvertretenden als auch auf die Ausgestaltung und die Abläufe des Verfahrens unbedingt Rechnung getragen werden.

Das Trainingshandbuch des UNHCR Österreich bietet anhand von zwölf Modulen auf 196 Seiten eine fachspezifische Qualifizierung von Dolmetschenden im Asylverfahren. Den Behörden kann es als Information zu den Herausforderungen gedolmetschter Gespräche dienen.

- [Zum Trainingshandbuch, Website UNHCR Österreich](#)

Beitrag der Freiwilligenarbeit in Projekten im Bereich der Integrationsförderung und des interkulturellen Zusammenlebens

Im Auftrag des Staatssekretariats für Migration (SEM) ist die Freiwilligenarbeit im Integrationsbereich analysiert worden.

Der Bericht kommt zum Schluss, dass Freiwillige einen bedeutenden Beitrag zur Integrations-

förderung und zum interkulturellen Zusammenleben leisten, zeigt aber auch Grenzen auf: Freiwilligenarbeit kann nicht den staatlichen Versorgungsauftrag übernehmen und grenzt sich z.B. gegenüber dem interkulturellen Dolmetschen oder der sozialen Arbeit klar ab.

- [Website SEM > Diverse Publikationen und Berichte](#)

Interkulturelles Dolmetschen in Institutionen der IIZ

Die Kenntnis vom Nutzen und vom Bedarf des interkulturellen Dolmetschens in der IIZ, aber auch von den Hindernissen öffnen den Blick auf die Handlungs- und Wirkungsfaktoren, die einer gezielten Zusammenarbeit ihrer Institutionen mit interkulturell Dolmetschenden förderlich sind:



Eine langfristige und konsistente Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden kann sich nur dann einstellen, wenn Bemühungen in allen fünf Phasen des Zyklus stattfinden. Darauf fokussiert der Artikel von INTERPRET in der Zeitschrift Soziale Sicherheit.

- [Soziale Sicherheit CHSS 3/2016, S. 49-53 \(pdf\)](#)

„Wir sind gar nicht auf die Idee gekommen“ Interkulturelles Dolmetschen in den RAV

In den Zentren der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) arbeiten Fachpersonen selten mit interkulturell Dolmetschenden zusammen. Erstens verfügen die Mehrheit der

Arbeitssuchenden über ausreichende Kenntnisse der Amtssprache, zweitens arbeiten die Fachpersonen in der Regel mit Verwandten und Bekannten als Übersetzungshilfen und drittens ist die Dienstleistung des interkulturellen Dolmetschens und deren Nutzen wenig bekannt. Pilotkooperationen zeigen aber, dass Fachpersonen einen eindeutigen Nutzen erkennen. Im Artikel der Zeitschrift Panorama geht INTERPRET auf diese Aspekte ein.

- [Panorama 3 / 2016 \(pdf\)](#)

Neuigkeiten aus dem Kompetenzzentrum

Folgeprojekt „Interkulturelles Dolmetschen in der IIZ“ (Phase II)

Die Partner der interinstitutionellen Zusammenarbeit (RAV, Sozialhilfe, IV, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung sowie Suva) werden im Folgeprojekt (Mai 2016 bis Mai 2017) verstärkt über die Vorteile und den Nutzen einer bedarfs- und bedürfnisgerechten Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden informiert.

Dies geschieht unter anderem durch die Veröffentlichung von Publikationen, durch die Präsentation und Weiterentwicklung der Studienergebnisse sowie durch Austausch-Sitzungen und bedarfsweise Zusammenarbeit mit einzelnen Partnern. INTERPRET (lena.emch@interpret.ch) steht interessierten Institutionen und Behörden im Rahmen dieses Auftrags jederzeit zur Verfügung.

Neuigkeiten aus der QSK und der Qualifizierungsstelle

Überarbeitete Modulbeschreibungen und Umsetzungsrichtlinien

Im Juni verabschiedete die Kommission für Qualitätssicherung Änderungen bei den Beschreibungen und den Umsetzungsrichtlinien der Module des INTERPRET-Qualifizierungssystems.

Die wichtigsten Änderungen betreffen die Richtlinien für die Zulassung zu den Modulen 3 – 9 und zum Erhalt der Modulatteste. Neu können interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde «sur dossier» in die Module aufgenommen werden und nach Bestehen des Kompetenznachweises ein Modulattest erhalten, auch wenn sie nicht über das Zertifikat INTERPRET

verfügen, hingegen über die für jedes Modul definierten Vorkenntnisse.

- [Die Umsetzungsrichtlinien auf der Homepage \(Link\)](#)

Berufsprüfung 2017

Die diesjährige Berufsprüfung für Fachleute für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln findet am 22. November 2016 in Zürich statt.

Gleichzeitig wird von Caritas Schweiz (für die Deutschschweiz) und Appartenances (für die Suisse romande) die Durchführung 2017 des für die Zulassung zur Berufsprüfung obligatorischen Moduls 10 geplant. Gegen Ende dieses Jahres werden ebenfalls Informationsveranstaltungen für interessierte interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde veranstaltet.

Die Anmeldung für das Modul 10 läuft über die Qualifizierungsstelle. Die Daten und Durchführungsorte für das Modul 10 sowie die Informationsveranstaltung werden demnächst auf der Internetseite von INTERPRET publiziert. Interessierte können sich auch direkt bei der Qualifizierungsstelle melden.

Neuigkeiten und Informationen unserer Partner

OFSP : Subventionen für die Weiterbildung von interkulturell Dolmetschenden im Gesundheitsbereich

Auch 2017 unterstützt das Bundesamt für Gesundheit (BAG) Institutionen, die Weiterbildungsangebote im Bereich interkulturelles Dolmetschen im Gesundheitsbereich anbieten. Es handelt sich um Weiterbildungen, die für die Zulassung zur Berufsprüfung (eidg. Fachausweis für Fachpersonen im interkulturellen Dolmetschen und Vermitteln) angerechnet werden. Eingabefrist ist 1. Dezember 2016.

- [Unterlagen zur Gesuchseingabe](#)

AOZ Medios

Vom 5. – 26. Oktober 2016 führt die AOZ das Weiterbildungsmodul „Dolmetschen über das Telefon“ (Modul 3) in St. Gallen durch. Die Anmeldefrist läuft bis 20. September 2016.

Vom 3. November bis 20. Dezember 2016 führt die AOZ das Weiterbildungsmodul „Dolmetschen bei Behörden und Gerichten, Schwerpunkt

im Asylbereich“ (Modul 4) durch. Die Anmeldefrist läuft bis 20. Oktober 2016.

- [Website AOZ](#)

Association Valaisanne pour l'interprétariat Communautaire AVIC

Die erste Durchführung des Modul 4 „Dolmetschen bei Behörden und Gerichten“ im Frühling 2016 wurde durch die HES-SO VS in enger Zusammenarbeit mit AVIC durchgeführt. Die Liste der 14 KandidatInnen, die alle Anforderungen erfüllt haben wird sowohl den betroffenen Vermittlungsstellen sowie dem Generalstaatsanwalt übermittelt. Der Generalstaatsanwalt war auch in die Ausbildung involviert.

Die nächste Durchführung des Modul 4 in der Romandie findet von Januar bis März 2017 statt. Die Anmeldefrist ist auf den 15. November festgelegt.

- [HES-SO, Modul 4, \(Link, französisch\)](#)

Die erste Durchführung des Modul 9 „Mitwirken bei Projekten im interkulturellen Kontext“ mit Teilnehmenden aus den Kantonen Genf, Freiburg, Waadt und Wallis startete am 2. September. Auch dieses Projekt ist Ausdruck enger Zusammenarbeit zwischen HES-SO VS und AVIC.

- [HES-SO, Modul 9, \(Link, französisch\)](#)

BILANG, ARGE Integration Ostschweiz – St. Gallen

Für Firmen und Institutionen konzipiert, realisiert und evaluiert BILANG massgeschneiderte Kurse, Seminare und Workshops – auch als Inhouse-Lösung schweizweit möglich. Als aktuelles Beispiel können die Module MI (Migration und Interkulturalität) und SBU (Szenariobasierter Unterricht nach den fide-Prinzipien) des

fide-Zertifikats «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» erwähnt werden, welche bereits in St. Gallen, Basel und Bern erfolgreich durchgeführt werden konnten.

BILANG hat auch ein **Bildungsangebot für Freiwillige und Schlüsselpersonen** entwickelt, die einen professionellen Umgang mit den Herausforderungen im Flüchtlingsbereich anstreben. Die Inhalte werden mit den Auftraggebern ausgewählt; der tatsächliche Lernstoff in Ko-Konstruktion mit den Freiwilligen und Schlüsselpersonen fixiert.

- [Website ARGE Integration Ostschweiz](#)

Caritas Schweiz

Die 1-tägige Weiterbildung „Dolmetschtechniken einüben. Verbessern der Genauigkeit beim Verdolmetschen komplexer Inhalte“ findet am Samstag, 24. September in Zürich und am 9. Dezember in Luzern statt.

- [Website Caritas](#)

Termine / Hinweise

22. November 2016 in Biel: **Nationale Konferenz gegen Armut** zum Thema „Wege zur Armutsbekämpfung und -prävention in der Schweiz“.

23./24. November 2016 in Bern (Nationale Tagung der Swiss Hospitals for Equity): **Gleiche Gesundheitsversorgung für alle: Wie erreichen wir das?**

Diese und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf unserer Homepage.

- [INTERPRET > Veranstaltungen](#)

INTERPRET

Das Infomail von INTERPRET erscheint in der Regel drei Mal pro Jahr. Falls Sie in Zukunft keine elektronischen Informationen von INTERPRET mehr wünschen, senden Sie uns dieses Mail mit dem Betreff „Abmelden“ zurück.

Adressberichtigungen: Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns mitteilen, falls Sie nicht (mehr) die Ansprechperson sind und welche Personen / Stellen allenfalls neu angeschrieben werden sollten.

INTERPRET, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, 031 351 38 28, www.inter-pret.ch